

# Ein Problem mit mächtigen Gegenspielern

AGRARWIRTSCHAFT Grünen-Europaabgeordneter Häusling vor knapp 100 Zuhörern



VON ULRICH SUTTKA

Da war von „Chlorhähnchen“ die Rede, die die USA in die EU exportieren möchten. Bei der Nitratbelastung weist Deutschland den zweithöchsten Wert im Grundwasser in der EU auf. Nur Malta ist noch schlechter. Die Vermaischung der Landschaft ganzer Regionen kam ebenso zur Sprache.

Für diesen Abend der unerfreulichen Botschaften mit dem landwirtschaftlichen Sprecher der Grünen-Europafraktion, Martin Häusling, hatten die Gastgeber am Donnerstag in Meyer's Gasthaus eine globale Überschrift gewählt: „Die europäische Agrarpolitik – ein Spielball der Großkonzerne“. Nach zwei Stunden mit Vortrag und vielen Fragen blieb der Eindruck haften, dass Verbraucher und bäuerliche Familienbetriebe im globalen Spiel Gefahr laufen, an den Rand gedrückt zu werden.

Knapp 100 Zuhörer erlebten einen grünen Europapolitiker aus Nordhessen, der einst einen der ersten Biolandhöfe in Hessen aufgebaut hat und sich heute über das Glück freut, „einen Hofnachfolger zu haben“. Es sei an der Zeit, „dass CDU und Bauernverband sich eingestehen: Wir haben ein Problem. Dann wären wir einen großen Schritt weiter.“ Häusling sprach die Umweltschäden der Massentierhaltung an, den Einsatz der Gentechnik in anderen Ländern, so beim Sojaanbau, das Lohndumping in der hiesigen Fleischbranche. „Das ganze System lebt davon, dass man billige Arbeitskräfte ausbeutet.“ Daher warb er dafür, zu schauen, wo etwas herkommt. Bei den aktuellen Verhandlungen zwischen den USA und Europa bestehe die Gefahr, dass die höheren europäischen Standards zum Schutz der Verbraucher verloren gingen auf Druck der USA. In Amerika gebe es keine Kennzeichnungspflicht für Gentechnikprodukte, nannte Häusling ein Beispiel. Ein anderes: In Amerika würden die Hähnchen durchs Chlor gezogen, in Europa ist es verboten.

Die Umweltkosten der Agrarproduktion würden allen teuer zu stehen kommen. Das Nitratproblem der Trinkwasserversorgung werde viel Geld kosten, ebenso die Kohlendioxidbelastung. „Es geht auch um den Konsumenten, was er bereit ist, zu zahlen“. Den aktuellen Preistrübsal in den Discountmärkten bei Eiern kritisierte er scharf. Der Verbraucher sei gefragt, auf Qualität zu setzen und nicht nur auf den geringsten Preis.

Den Bauern riet er, aus der Spirale „Wachsen oder weichen“ aussteigen. Artgerechte Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft müssten zum Standard werden. Mittel- und langfristig sei ein Abschied vom System der direkten Subventionen erforderlich. Am

Freitagvormittag war der Europaabgeordnete bei Kornkraft in Huntlosen-Hosüne und den Biohof Bakenhus in Großenkneten zu Gast. OOWV-Geschäftsführer Karsten Specht begleitete die Grünen-Delegation bei der zweieinhalbstündigen Visite auf dem Biohof. Es ging um die Bemühungen des OOWV im Grundwasserschutz, um Kooperationen mit Landwirten und um die Verknappung der Flächen.

---

NWZ-Wirtschaftsteil, 01.02.2014

## Freihandel gut bedenken

**Huntlosen** Bei der Gestaltung des Freihandelsabkommens der EU mit den USA sollte Europa wachsam sein. Es drohten „nicht nur Chlorhühnchen, Hormonkoteletts und Gentechnik“, sondern auch Beschränkungen der Möglichkeiten, in der EU Regeln für eine gesündere Zukunft aufzustellen, sagte der Europa-Angeordnete Martin Häusling (Grüne) bei einem Besuch im Kreis Odenburg. Eine umstrittene Investitionsschutzklausel eröffne US-Konzernen die Möglichkeit, gegen Gesetze zu klagen.

---

NWZ 30.01.2013 [Ulrich Suttka](#)

## Europaabgeordneter auf dem Biohof

**Huntlosen/Großenkneten** Doppelschlag für den Europaabgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen, [Martin Häusling](#): An diesem Donnerstag, 19.30 Uhr, tritt er bei einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung in Meyers Gasthof unter dem Motto „Die europäische Agrarpolitik – ein Spielball der Großkonzerne !?“ auf. Tags darauf, am Freitag, 11 Uhr, besucht er den [Biohof Bakenhus](#) in Großenkneten. Hier wird er bei seinem Rundgang von [Karsten Specht](#), Sprecher der OOWV-Geschäftsführung, begleitet. Themen sind unter anderem Bemühungen im Grundwasserschutz.

---

NWZ 3.2.2014 - **Bezirkskonferenz**

## Belastetes Wasser sorgt Grüne - Zu viel Nitrat

**Papenburg** Landwirtschaftspolitik stand im Mittelpunkt einer Konferenz des Bezirksverbands Weser-Ems der Grünen am Sonnabend in Papenburg. „Wir machen uns weiter große Sorgen wegen der Trinkwasservorsorge. Dabei geht es um die zunehmende Nitratbelastung im Trinkwasser durch die Massentierhaltung“, so der Bundestagsabgeordnete [Peter Meiwald](#) (Westerstede).

Die Grünen machen diese Entwicklung nicht zuletzt auch an den warnenden Stimmen des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands ([OOWV](#)) fest, der eine deutliche Zunahme der Belastung des Wassers durch Nitrat beklagt. Meiwald: „Durch die großen Massentierställe kommt viel Gülle aufs Feld. Dann wird verstärkt Mais angebaut, der viel Dünger verträgt. Hinzu kommt der anhaltende Verlust von Weideflächen.“ Es müsse dringend eine Beschränkung der Viehzahlen pro Fläche geben.

Der [grüne](#) Europaparlamentsabgeordnete [Martin Häusling](#) (Hessen) stimmte seine Parteifreunde auf die Europa-Wahl im Mai ein.

Meiwald gab wie angekündigt am Sonnabend sein Amt als Sprecher (bei anderen Parteien Vorstandsmitglied) ab. Bis zu den turnusgemäßen Sprecherwahlen im September nehmen seine Aufgabe die Vorstandskollegen [Alexander von Fintel](#) (Friesland), [Sebastian Bracke](#) (Osnabrück), [Birte Wachtendorf](#) (Oldenburg-Land) und Birgit Kemmer (Emsland) wahr.

---

NWZ 28.01.2014 [Ulrich Suttka](#)

## Agrarpolitik als Spielball der Großkonzerne

### Grüner Europaabgeordneter Martin Häusling in Huntlosen



Martin Häusling, Bild: Grüne

**Huntlosen** Der Europaabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, [Martin Häusling](#), ist am Donnerstagabend, 30. Januar, in der Gemeinde Großenkneten zu Gast. Er referiert in der Gaststätte Meyer in Huntlosen (Bahnhofstraße 67) über das Thema „Die europäische Agrarpolitik – ein Spielball der Großkonzerne !?“. Beginn ist um 19.30 Uhr. Angesichts der Situation in der Region, wie vermehrten Bürgerproteste gegen Massentierhaltung und Schlachtereiplänen, Themen wie Gentechnik und Pestizidbelastungen, rechnen die Grünen mit regem Interesse an der Veranstaltung.

Häusling ist der landwirtschaftliche Sprecher der Grünen in der Europafraktion. Er wird aktuelle Entwicklungen vorstellen und auch zu Problemen und Diskussionen im Landkreis Oldenburg Stellung nehmen. Er ist Mitglied im europäischen Agrarausschuss. Die Grünen schreiben: „In Niedersachsen werden von unserem grünen Landwirtschaftsminister schon die Weichen auf Veränderung gestellt, aber die großen Weichenstellungen erfolgen auf europäischer Ebene.“

Häusling wurde 2009 in das Europäische Parlament gewählt. Er ist gelernter Agrartechniker und bewirtschaftet seinen eigenen Betrieb, den Kellerwaldhof, seit 1988 nach Bioland-Richtlinien.

---

## Fahrgemeinschaften nach Huntlosen

NWZ 28.01.2014

**Harpstedt/Huntlosen** Die Grünen der Samtgemeinde Harpstedt organisieren Fahrgemeinschaften zu einer Veranstaltung mit dem landwirtschaftlichen Sprecher der Grünen-Europafraktion, Martin Häusling, am Donnerstag, 30. Januar, ab 19.30 Uhr im Gasthof Meyer, Huntlosen organisieren. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr auf dem Marktplatz in Harpstedt.